

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 20

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

höhung der Körpertemperatur aus. Die Temperaturerhöhung ist begleitet von einer Erhöhung der Pulszahl, die ein Ausdruck ist der oft beträchtlich in Anspruch genommenen Leistungsfähigkeit des Herzens. Das einzige Mittel, das dem Organismus zur Verfügung steht, um seine Temperatur zu halten, besteht darin, daß Schweiß abgesondert wird und dieser dann verdunstet. Diese Schweißabsonderung ist natürlich nur möglich, wenn die den Körper umgebende Luft imstande ist, mehr Feuchtigkeit aufzunehmen. Untersuchungen über den relativen Feuchtigkeitsgehalt der Luft in den Kastenlichtbädern ergaben, daß in einem solchen Lichtbade, in dem ein Patient stark schwitzte, die Luft nach kurzer Zeit fast völlig mit Feuchtigkeit gesättigt war. Eine der besten Methoden zur Schweiß-erzeugung ist das Sandbad. Als Temperaturen kommen hauptsächlich in Frage für ein Sandvollbad 45°, für ein Sandhalbbad 60°. Diese scheinbar hohen Temperaturen werden auffallend gut vertragen.

Rheumatismus im Kindesalter.

Nach neueren Forschungen besteht bei Kindern, die an Rheumatismus erkranken, eine an-

geborene oder erworbene Neigung. Daher kommt die Krankheit oft gehäuft in einzelnen Familien vor und ist erblich. Zu der angeborenen rheumatischen Körperverfassung kommen die Gelegenheitsursachen dazu, welche die Widerstandsfähigkeit des kindlichen Organismus herabsetzen. Der Rheumatismus ist im allgemeinen eine Krankheit der ärmeren Schichten. Seine Entstehung wird begünstigt durch falsche Ernährung, Wohnungsnot (Kellerwohnungen, Feuchtigkeit, dichtes Zusammenwohnen), körperliche und geistige Überanstrengung und mangelnde Pflege. Zur Verhütung des Rheumatismus ist vor allem eine Besserung der Wohnungsverhältnisse nötig. Die gefährdeten Kinder sollen von den Fürsorgerinnen überwacht werden; sie müssen abgehärtet werden, namentlich durch sorgfältige Hautpflege und Bäder; dazu ist ihnen eine reichliche Ernährung zu gewähren. Da die rheumatische Erkrankung oft mit Nasen- und Rachenerkrankungen in Verbindung steht, so müssen diese behandelt und namentlich vergrößerte Rachenmandeln entfernt werden.

Bücherschau.

Barbar und Römer. Roman von Felix Moeschlin. Verlag A. Franke A.-G., Bern. Preis geb. Fr. 8.20.

Dr. Martin, ein Journalist und Wissenschaftler von diesseits der Alpen, reist als Teilnehmer eines internationalen Kongresses nach Rom. Der Mann ist anfangs ganz Opposition gegen Italien; um seiner Arbeit leben zu können, verschließt er sich allem, was italienische Schönheit ist, und gegen das neue Regime hat er hundert theoretische und praktische Einwände. Aber Rom ist stärker als Dr. Martin. Die Stadt zieht ihn in ihren Bann, indem sie ihn mit den Führern des neuen Italien zusammenbringt und in unerwartet heftige politische Konflikte treten läßt. Wer nach dieser Richtung besondere Interessen besitzt, wird die sich zuspizenden Ereignisse mit Spannung verfolgen.

Paul Kessler: Dunkel und Dämmerung. Gedichte. Genossenschaftsdruckerei Arbon.

E. E. Die vorliegende Sammlung bindet Gedichte zu einem bunten Kranz und verrät eine Persönlichkeit, die ganz aus dem Volke herausgewachsen ist. Sie hat es allem Anschein nach nicht leicht in der Welt und ist vor viele Fragen gestellt, die keinem Nachdenklichen erspart bleiben: Gott, die Unsicherheiten der Gegenwart, Krieg und Frieden, menschliche Nöte aller Art.

Paul Kessler ist ein Appenzeller. Das beweisen seine Mundartliedchen, die manchmal recht originell wirken. Auch die hochdeutschen sind gut formuliert, wenn auch da und dort die letzte Zeile fehlt. Das Büchlein darf allen Freunden heimischer Dichtkunst empfohlen werden. Sie werden viele Gaben darin finden, die Freude machen.

Elisabeth Müller. Die beiden B. Ein Freundschaftsbuch für unsere Kinder. Mit vielen Textbildern von P. W. H. A. Franke A.-G., Verlag, Bern. Preis geb. Fr. 6.80.

E. E. Elisabeth Müller hat ihren Kinderbüchern „Breneli“, „Theresli“ und „Christeli“ ein neues folgen lassen. Die Jüngern unter den Lesern werden auch dieser großen Erzählung mit Begeisterung folgen. Sie schildert die Schicksale zweier Familien. Die Bärtschileute und die Familie Bobeli wohnen im gleichen Dorfe. Da gibt's nun viele kleine und wichtige Ereignisse, Freude und Leid, und fast jeder Tag bringt Kurzweil und Abwechslung. Die soziale Verschiedenheit der beiden Familien schafft Gegensätze aller Art, und auch die beiden Kinder, die im Vordergrund stehen, sind sehr verschieden gezeichnet, der etwas wilde, übermütige Hansli Bärtschi und das zartere Susanna Bobeli. Die Fülle der Einzelheiten gibt diesem Buche Leben und Frische. Es wird in Schule und Haus leicht Eingang finden und überall laut begrüßt werden.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Mühlstr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Berber & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 180.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 22.50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 200.—, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 100.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 50.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 25.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 12.50